

Mangelhafte Instruktion

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 38

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Polizei von Pontresina nahm zwei Personen fest, von denen die eine 350, die andere 330 Edelweiß, die meisten sogar mit den Wurzeln, ausgerissen hatte.

Passid uf, uf einmal blybt de Rucksack hange!

Soldatengrütz

Von 0800—0900 ist Pferdepflege. Ich erkläre meinen Leuten, daß ein Pferd, das den Hafer stehen läßt, in den meisten Fällen krank ist, und daß dies dem Korporal gemeldet werden muß.

Ich frage hierauf einen Studenten (!): «Fahrer Binggeli, was mached Sie, wenn Ihres Roß de Hafer ned usgfresse hät?»

Worauf mein Zögling: «Herr Lüt-nant, ich freß ne selber fertig!» Lt. B.
(... me ißt ebe das, was zu eim päßt!
Der Setzer.)

De Tuderì-Pur

läßt viel aus seinem Mund heraus; doch weniger wäre besser.

Eines Tages unterhält er sich auch mit unsern Realschülern und meint, auf seinen Hund hinweisend: «De do ischt gschyder als ehr alli zämme!» Worauf ein Schüler erwidert: «Drom hend Er de Hond wohrschinli au gkaufft!» Kaba

Mangelhafte Instruktion

Schmied, zum neuen Lehrling: «Gsehsch das glühig Ise, wonich jetzt dänn zum Ofe use nimme?»

«Ja.»

«Guet, wänn ich mit em Chopf nicke, hausch mit em Hammer druff.»

Einige Stunden später erwachte der Schmied im Spital. Hu.

Richtigstellung

Die bolschewistische Presse des Auslandes hat wieder einmal einen Vergiftungs- und Verleumdungsfeldzug eröffnet. Es wurde behauptet, der Duce habe die Rassenpolitik seines Achsenpartners kopiert. Die Behauptung ist absurd. Der Faschismus macht nichts nach. So zum Beispiel bezeugt der italienische Gesetzesentwurf seine vollständige Eigenart, daß er auf die Streichersche Prozentrechnung mit Judenblut verzichtet.

Dieselbe bolschewistische Presse versuchte bereits früher den Führer der Nachahmung zu bezichtigen, indem sie behauptete, daß der deutsche Gruß die Nachäffung des faschistischen sei. Wie haltlos und bö-

ROCO-RAVIOLI, feinste Eierteigwaren mit einer exquisiten Fleischseinlage, nach einem ausgezeichneten und bestens bewährten Spezial-Rezept hergestellt. 1 Kilo-Büchse, enthaltend zirka 48 Stück Ravioli, in wenigen Minuten servierbereit
Fr. 1.50 1/4 Büchse **Fr. -.85** und Rabatt
CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

willig solche Behauptungen sind, zeigt allein schon die jedem Kinde auffallende Tatsache, daß der Faschistengruß mit einem 12½ cm höher erhobenen Arm ausgeführt wird, als der deutsche. In Anbetracht dessen von Kopieren zu reden, erfordert schon ein besonders großes Maß jüdisch-marxistischer Frechheit.

Wir ersuchen den Schweizerischen Bundesrat, in Zukunft solch beleidigende Angriffe auf die nationale Würde mächtiger Nachbarvölker sofort zu unterbinden. AbisZ

KLEINE ERFAHRUNGEN FÜHREN OFT ZU GROSSEN ERFOLGEN

«ER WURDE SICH FÜR DEN POSTEN AM BESTEN EIGNEN, DENN ER IST ZUVERLÄSSIG UND TOCHTIG!»

«GEBENS! ABER ICH HABE IHN OFT UNRASIERT GESEHEN! DAS MACHT AUF DIE KUNDSCHAFT KEINEN GUTEN EINDRUCK. VIELLEICHT SPRECHEN SIE DARÜBER EINMAL MIT IHM!»

ENTSCHEIDET BEI DER BEFÖRDERUNG DAS AUSSEHEN ODER DIE LEISTUNG?

BEIDES, JÜNGER MANN! IM ÜBRIGEN IST EMPFINDLICHE HAUT KEINE ENTSCULDIGUNG! WOZU GIBT ES DENN, DIE HAUTSCHÖNENDE PALMOLIVE-RASIERCREME? WARUM VERSUCHEN SIE DIESE NICHT EINMAL?

ICH SEHE MIT VERGNÜGEN, DASS SIE JEITZT IMMER SO TADELLOS RASIERT SIND! IHRER BEFÖRDERUNG STEHT NICHTS MEHR IM WEGE.

(IN GEDANKEN) MIT PALMOLIVE WIRD MIR DAS JA AUCH NICHT SCHWER FALLEN!

VIELLEN DANK, HERR DIREKTOR. ES WIRD VON NUN AN SO BLEIBEN.

Wer die mit Olivenöl hergestellte Palmolive-Rasiercreme verwendet, weiß, welche große Erleichterung die hautschonenden Palmolive-Rasuren jedem Selbstrasierer bringen: Rasches und leichtes Rasieren ohne die geringste Hautreizung.

Da Sie sich mit einer einzigen Tube 100mal und mehr rasieren können, kostet eine Palmolive-Rasur kaum einen Rappen.



MIT PALMOLIVE-RASIERCREME EINGESEIFT — IST SCHON HALB RASIERT!